

Gerhard Schwarz

Ausländische Direktinvestitionen und Entwicklung

**Eine umfassende Evaluierung
Das Beispiel der Zementfabrik INCSA
in Costa Rica**

Verlag Rüegger

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	IX
Tabellenverzeichnis	XIV
Abbildungsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XVIII
A. Ausgangspunkt und methodische Einschränkungen	1
I. Zum Ausgangspunkt der Arbeit	1
II. Grundsätzliche Bemerkungen zur Methode	2
III. Über die Allgemeingültigkeit der Ergebnisse	4
IV. Der Aufbau der Arbeit	5
B. Entwicklung – Der Massstab unserer Beurteilung	7
I. Die Ableitung des Entwicklungsbegriffes	7
II. Die Elemente von Entwicklung	8
III. Der Begriff der Grundbedürfnisse	10
IV. Eine mehrstufige Beurteilung	11
C. Costa Rica im Überblick: Brennpunkt Unterentwicklung	12
I. Allgemeine Übersicht	12
1. Natürliche Grundlagen und politische Gliederung	12
2. Politische Situation	12
3. Bevölkerung	14
4. Wirtschaftliche Lage	16
a. Auslandsabhängigkeit und Zahlungsbilanz	17
b. Wirtschaftsstruktur	17
c. Infrastruktur	18
d. Öffentliche Finanzen	19
II. Costa Rica als Entwicklungsland	19
1. Armut und Einkommensverteilung	20
2. Beschäftigung	22
3. Verstädterung	23

D. Das Projekt INCSA	27
E. Grundbedürfnisse: Einsatzbereiche des Zements und alternative Baumaterialien	30
I. Einleitung	30
II. Zement im Häuserbau	32
1. Wohnungsdefizit	32
2. Baumaterialien	36
3. Ergebnisse	42
III. Zement im Tiefbau, insbesondere im Strassenbau	43
1. Einleitung	43
2. Bedarf an Strassen	43
3. Zement und Asphalt	45
4. Volkswirtschaftliche Aspekte des Strassenbelages	47
IV. Würdigung	48
F. Aussenbeziehungen: Die entwicklungspolitischen Effekte der INCSA	50
I. Gründungsgeschichte der INCSA	50
1. Vorgeschichte	50
2. Schutz- und Förderungsbestimmungen und Verpflichtungen des "Contrato Industrial"	52
3. Die Beteiligung von Holderbank	54
4. Würdigung	55
II. Entscheidungsautonomie: Wie unabhängig ist INCSA?	56
1. Kapitalbeteiligung	56
2. Ausländische Fach- und Führungskräfte	58
3. Assistenzvertrag	58
4. Würdigung	59
III. Wertschöpfung: Welchen Beitrag leistet INCSA zum Bruttosozialprodukt und wie wird der "INCSA-Kuchen" verteilt?	59
1. Gewinne: Die Schwankungen der Unternehmungs-entwicklung	60
2. Entstehungsrechnung	60
3. Verwendungsrechnung	62

4. Der Beitrag der INCSA zur nationalen Wertschöpfung	67
5. Würdigung	67
IV. Linkages: Welche Impulse gibt INCSA der nationalen Wirtschaft und welche verpuffen ins Ausland?	69
1. Regionalpolitische Effekte	69
2. Zulieferindustrien	70
3. Nachgelagerte Industrien	72
4. Importabhängigkeit	74
a Laufende Importe	75
b Importe bei der Erstellung und für Erweiterungsinvestitionen	75
5. Indirekte Beschäftigungseffekte und Verdrängungseffekte	78
6. Würdigung	80
V. Wettbewerb: Welche Marktstellung hat INCSA und wie wirkt sich diese auf die Preise aus?	81
1. Marktanteil und Marktmacht	81
2. Preisentwicklung und Preispolitik	83
3. Der Absatzmarkt der INCSA	89
4. Konzernbildung	91
5. Würdigung	91
VI. Zahlungsbilanz: Wieviel Devisen kostet INCSA und wieviel Devisen spart sie ein?	93
VII. Kapitalmarkt: Welche Auswirkungen hatte die Holderbank-Beteiligung auf den Kapitalmarkt?	97
VIII. Information: Wie teilt sich INCSA der Öffentlichkeit mit?	99
IX. Gemeinwesen: Welchen Beitrag leistet INCSA zur Entwicklung des Gemeinwesens?	100
1. Steuern und Abgaben der INCSA	100
2. Spenden	103
3. Steuerbeitrag der Mitarbeiter	103
X. Technologie: Welche Technologie verwendet INCSA und welche alternativen Technologien existieren?	104
1. Der Prozess der Zementherstellung	104
2. Kapital- und Arbeitsintensität bei INCSA	105

3.	Kleintechnologie in der Zementherstellung	107
a	Technologische Alternativen zum Drehofen	107
b	Kleintechnologie: Pro und Contra	110
4.	Würdigung	113
XI.	Umwelt: Welche Umweltbelastungen entstehen durch die Zementfabrik und was unternimmt INCSA dagegen?	114
1.	Energieintensität	114
2.	Verschmutzung der Luft	116
a	Luftverschmutzung als Politikum	116
b	Luftverschmutzung und Umweltschutz	118
c	Folgen der Luftverschmutzung	121
3.	Lärm	123
4.	Landschaftsschutz	123
5.	Würdigung	124
G.	Innenbeziehungen: Die sozialpolitischen Massnahmen der INCSA	125
I.	Einkommen	125
1.	Löhne, Gehälter und andere, vorwiegend einkommenswirksame Leistungen	125
2.	Sozialleistungen	130
a	Einleitung	130
b	Mitbeteiligung	132
c	Sonderurlaube	132
d	Kranken- und Unfallversicherung	133
e	Sonstige Sozialleistungen	134
3.	Abgangsentschädigung bei INCSA (Cesantía)	134
4.	Pensionsleistungen und Leistungen für Hinterbliebene	135
II.	Beschäftigung und Arbeitsleben	136
1.	Einige Charakteristiken der INCSA-Mitarbeiter	136
2.	Fluktuation und Dienstalrer	137
3.	Arbeitszeit und Arbeitsausfälle	140
a	Reguläre Arbeitszeit und Überstunden	140
b	Fehlzeiten	142
c	Arbeitsbedingungen und Unfallgeschehen	144
4.	Beziehungen zwischen den Sozialpartnern	144
III.	Das Sozialprogramm der INCSA	146

IV. Gesundheit	149
V. Aus- und Weiterbildung	150
1. Betriebliche Ausbildung	150
2. Die Primarschule der Ciudadela	151
3. Erwachsenenbildung	151
VI. Freizeit	153
VII. Wohnen	154
1. Die Wohnsituation der INCSA-Mitarbeiter	154
2. Die Ciudadela INCSA	154
3. Kredite für Hausbau und Wohnungsunterhalt	156
4. Urbanisation	156
VIII. Würdigung der Gehalts- und Sozialpolitik	157
H. Ergebnisse	159
I. Zusammenfassung	159
II. Der Beitrag der INCSA zur Verringerung von Arbeitslosigkeit, Armut und Ungleichheit	161
III. INCSA im Lichte einiger entwicklungspolitischer Konzepte	163
1. INCSA und die Dependencia-Analyse	163
2. INCSA und die Grundbedürfnis-Strategie	165
3. INCSA und das Konzept der Angepassten Technologie	166
IV. Schlusswort	168
Anhang: Fragenkatalog für einen Sozialbericht (nach P. Koesler)	170
Verzeichnis der Quellen	187